

Aera des britischen Niedergangs

Auch die traditionelle Gleichgewichtstheorie dem Imperialismus Moskaus geopfert

an. Berlin, 18. Dezember. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Im englischen Oberhaus hat in der Aussprache über die Konferenz in Kairo und Teheran, einer Aussprache, die im übrigen nichts Neues brachte, der Sprecher der Regierung, Viscount Cranborne, erklärt, daß diese Konferenz den Beginn einer neuen Aera der Weltgeschichte bedeuten. Tatsächlich hat ja auch England unter seine bisherige Politik, die gekennzeichnet war durch die britische Einflusnahme auf Europa und durch die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Kräfte, einen Strich gezogen. Dieses Kapitel der englischen Politik ist beendet, eine neue Aera hebt an. Sie beginnt mit der Auslieferung Europas an die Sowjetmacht, die allerdings in der Praxis durch die deutsche Wehrmacht verhindert wird. Wie weit die Engländer dabei zu gehen bereit sind, zeigen erneut die Debatten über den sogenannten tschechoslowakischen Freundschafts- und Beistandspakt, den Beneš jetzt in Moskau abschloß. Dieser Vertrag wird ganz allgemein auch in der Presse, die ihm geneigt ist, über die bolschewistische Gefahr hinwegzusehen, als der erste Schritt Moskaus zur Beherrschung Europas gekennzeichnet. Auch Schweizer Blätter, die sonst unsere Hinweise auf die bolschewistische Gefahr gerne mit einer überlegenen Hoheitsmiene abtun, äußern sich recht vorzüglich über dieses Vertragswerk, von dem wir schon einmal sagten, daß es zwar im luftleeren Raum steht, daß es aber kennzeichnend für die Tendenzen und Absichten im Feindlager ist.

In London hat man heute nichts Wichtigeres zu tun als den Polen, d. h. den polnischen Emigranten,

die in der englischen Hauptstadt sitzen, gut zuzureden, sich diesem Verträge anzuschließen. Da derartige Artikel in verschiedenen englischen Blättern auftauchen, so ist unschwer festzustellen, daß die Ansicht der maßgebenden englischen Stellen zum Ausdruck bringen. Dieser „gute Rat“ an die Adresse der polnischen Emigranten wird damit begründet, daß Polen aus natürlichen Gründen an der Freundschaft mit einem mächtigen Nachbarn interessiert sein müsse. Hätte England den gleichen Rat schon im Jahre 1939 gegeben, d. h. hätte man damals Polen geraten, sich mit dem mächtigen Nachbarn Deutschland zu verständigen, hätte Warschau in seiner sturen Haltung zu bestärken, so wäre manches anders gekommen. England brauchte dann heute kaum von einer neuen Aera der Weltgeschichte zu sprechen, wie das neue Schlagwort heißt, das das Fiasko der britischen Politik verkleinern soll. Heute ist London bereit, auch die polnischen Emigranten völlig preiszugeben, wenn sie nicht den Rat befolgen, dem Benešpakt beizutreten.

Auch sonst bemüht sich London in jeder Hinsicht weiter mit größtem Eifer um Moskau. So soll Moskau wieder in das sogenannte internationale Arbeitsamt eintritten, eine Schattenorganisation, die heute keine praktische Bedeutung mehr hat, die aber gut zu dem ganzen Spiel des „Als-Ob“ unserer Gegner paßt. Außerdem hofft man, daß die Sowjets nun so

gütig sind und eine Militärmision nach England entsenden. Auf eine diesbezügliche Anfrage erklärte im Unterhaus ein Vertreter des britischen Kriegsministeriums, daß man alle möglichen Maßnahmen getroffen habe, um den Besuch einer sowjetischen Offiziersabordnung auf den britischen Kriegsschauplätzen zu ermöglichen, nachdem eine solche Kontrolle der Südtalfront durch die Sowjets bereits stattfand. Beides gab der englische Regierungsvortrager der Hoffnung Ausdruck, daß schließlich auch einmal eine britische Offiziersabordnung, die sowjetische Front besuchen könnte. Es ist also immer das gleiche Bild — England bleibt in jeder Hinsicht um das Wohlmollen der Bolschewisten bemüht.

Es ist unter solchen Umständen ein Wunder, wenn Moskau in London bereits gewisse Forderungen für eine Regierungsbildung vorbringen läßt. Der „Daily Worker“, das Sprachrohr Moskaus in London, äußert nämlich wieder einmal seine Unzufriedenheit mit der Regierung Churchill und erklärt, eine gründliche Regierungsumbildung sei geboten. In die Regierung müsse das gute, rote, antifaschistische Blut der Arbeiterbewegung, so umschreibt das Blatt die tatsächlichen Wünsche der Kommunisten, eingespritzt werden. Auch solche Forderungen Moskaus kennzeichnen den Beginn der „neuen Aera der Weltgeschichte“, der Aera des Niederganges des britischen Empire.

Das unerträgliche Vorbild

Von Fritz Günther

Britische Zeitungen haben in diesen Tagen die Feststellung gemacht, daß am Sonntag der 18. Kriegstag war und damit der zweite Weltkrieg die Länge des ersten überschritten habe. Sie bringen gleichzeitig die Enttäuschung des englischen Volkes darüber zum Ausdruck, daß sich die Hoffnungen auf das Jahr 1943, für das ihnen die Entscheidung wiederholt und mit aller Bestimmtheit vorausgesagt wurde, nicht verwirklicht haben und die militärische Lage keinen Anlaß bietet, für die nächste Zukunft mit einer grundlegenden Wandlung zu rechnen. Die Enttäuschung darüber sucht man mit der Feststellung zu mildern, daß die britischen Verluste an Menschen in diesem Kriege der Zahl nach bisher noch geringer seien als im ersten Weltkrieg. Dieser Feststellung hätte es kaum bedurft; weiß man doch auch ohne sie, daß der Engländer, wenn überhaupt, dann nur als letzter seine Haut zu Markte trägt, zum mindesten aber solange nicht, wie seine Häftlinge und Tranchanten geduldig ihre Blutopfer für das britische Empire, das heute bereits in allen Augen bedenklich inkrustiert, zu tragen bereit sind. Aber die Zeit drängt und der sowjetische Bundesgenosse, der jetzt die Hauptlast dieses von England entfesselten und immer mehr ausgedehnten Krieges zu tragen hat, wird immer ungeduldiger. Schließlich sind auch die ungeheuren Menschenmassen und das Kriegsmaterial, das Stalin für die Bolschewisierung des Kontinents Tag für Tag an der Ostfront von der tapferen deutschen Abwehr zermahlen läßt, nicht unerträglich.

Daher auch die fortgesetzten Sowjetoffensiven die Plutokraten bei der Erreichung ihrer für das Jahr 1943 gesteckten Ziele keinen Schritt weitergebracht haben, das müssen sie jetzt resigniert feststellen. Stalin aber ist mit dem, was die Anglo-Amerikaner als Entlastung für ihn bisher geleistet haben, durchaus unzufrieden. Und auch damit, daß sie ihm für die ausgebliebene militärische Unterstützung in politischer Hinsicht freie Hand geben, d. h. Europa dem Bolschewismus ausliefern, kann der Gewalthaber des Kreml solange nichts anfangen, wie sich seine plutokratischen Bündnispartner nicht tatkräftig für ihn und seine Ziele einsetzen. Das taten sie bisher aber immer nur auf dem Papier. Mit dem, was sie bisher trotz mancher für sie vorläufigen Konstellation in diesem Sommer und Herbst zu leisten vermochten, können sie ihm nicht imponieren. Und schon gar nicht mit ihren politischen Leistungen, mit denen sie bei der Neuordnung Europas nach dem Kriege ein entscheidendes Wort mitreden möchten.

Genau so verzehren wie sich ihre Lage im Sektor des militärischen Einflusses und der Strategie heute darstellt, was sie in Südtalien in drei Monaten trotz zahlreicher Ueberlegenheiten kaum einige Kilometer Raum gewinnen konnten, ankant Rom in ihren Besitz zu bringen und die Reichsgrenze am Brenner zu bedrohen, wie sie annehmend und überheblich prophezeiten — genau so festsitzend und damit endgültig jeden moralischen Kredits bei den Völkern begehren haben sich die Engländer in politischer Hinsicht. Von all den Versprechungen, die sie im Laufe dieses Krieges gemacht haben, mit denen sie die von uns Geschlagenen ermunterten und die Unentschlagenen auf ihre Seite zu ziehen versuchten, ist nichts übrig geblieben als der nackte und brutale Vernichtungswille sowie die Auslieferung Europas an die weltzerstörenden Mächte des Bolschewismus. Dabei ihnen das Schreckgespenst einer bis auf die Grundmauern des Wirtschaftslebens und der sozialen Ordnung zerstörten Nachkriegswelt, deren Probleme sie, wie sie selber wissen, niemals lösen können, vor Augen steht. Was sie in diesem Krieg trieb, war ja neben dem nackten Egoismus einer geldgierigen Clique von Juden und Plutokraten gerade die Unfähigkeit, mit den sozialen Problemen der Zeit fertigzuwerden.

Während es in Deutschland dem Nationalsozialismus gelungen war, mit der Schaffung von Arbeit und Brot für alle einen sozialen Ausgleich herbeizuführen und das gesamte Volk zu einer vom Verantwortungsbewußtsein jedes einzelnen getragenen Volksgemeinschaft zusammenzuschließen, erweiterte sich in England sowohl wie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika immer mehr die Kluft zwischen einer dünnen Oberschicht der Reichen und der Masse der Bejagten und Entertenten des Schicksals. Die Zahl der Arbeitslosen schwoll in diesen Ländern immer mehr an, Hunger und Elend wuchsen in erschreckendem Maße, trotz aller Experimente, die an dem kranken Volkstörper ausprobiert wurden. Sie mußten scheitern, weil man dabei von der trügerischen Voraussetzung ausging, daß sich Arbeitsverteilung und Produktion in einer nach dem ersten Weltkrieg aus den Zügen gegangenen Wirtschaft mit den kapitalistischen Methoden der Vergangenheit wieder in Ordnung bringen ließen und dabei noch erhöhte Spekulationsgewinne herausgeschlagen werden könnten. Als dann diese Verluste fehlgeschlagen waren, bekamen die gewissenlosen Nachhaber in London und Washington zum Kriege, um das Volk abzulenken und die Wirtschaft mit einer Steigerung der Rüstungsproduktion anzukurbeln. Nun sie diesen Krieg haben und seine mit dem Blute der Opfer erkaufte Gewinne schaufeln, versuchen sie die Völker über die Ursachen so wohl wie über die Folgen zu täuschen.

Das Beispiel der erfolgreichen deutschen Sozialpolitik, die alle auftretenden Probleme meistern konnte, war den jüdischen Kapitalisten in den weltlichen Plutokratien ein Dorn im Auge, weil es ihre Geldherrschaft bedrohte. Für sie und für den jüdischen Bolschewismus bildet der Arbeiter ja nur ein Objekt der Ausbeutungspolitik. Das erkannte man schließlich auch in den von den Plutokraten beherrschten Ländern. Vergleiche der eigenen sozialen Lage mit den im nationalsozialistischen Großdeutschland herrschenden Verhältnissen aber machten den Unterschied so deutlich, daß die führende Clique Englands sowohl wie der USA eine Gefährdung der kapitalistischen Weltordnung befürchtete, zumal sie feststellen mußte, daß in der deutschen Sozialpolitik auch die politische Stärke Deutschlands ihren Ursprung hatte. Deutschland war ihnen zu mächtig geworden, wie Churchill selbst in einem viel zitierten Worte bereits 1936 einem amerikanischen General gegenüber bemerkt hatte; deshalb mußte Deutschland ver-

Der deutsche Stoß östlich Shitomir

Vorbildliche Angriffsführung eines Artilleriekommandeurs

Berlin, 18. Dezember. Die Erfolge des deutschen Gegenangriffs im Raume von Shitomir, wobei ein sowjetischer Brückenkopf westlich des Teterew zerlegt werden konnte und der Feind neben zahlreichem Kriegsmaterial über 11.000 Mann an Toten und Verwundeten verlor, ist sowohl dem Angriffsgang unter Grenadiere und Panzergrenadiere als auch der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen unseren Panzern und den begleitenden Infanterieverbänden auszusprechen. Die Panzer durchbrachen die sowjetischen Linien an mehreren Stellen und drangen tief in das feindliche Hinterland vor. Die nachfolgenden Grenadiere traten gegen die Bolschewiken, die sich in dem unübersichtlichen Wald- und Sumpfbereich mit allen Mitteln zu halten suchten, immer wieder zum Angriff an, um Anstöße an die schnell vorstoßenden Panzer zu trappen. Kampfang und marschierende legten unsere Truppen so tag-lich bis zu 40 Kilometer zurück. Unterstützt durch das Feuer von Artillerie und Nebelwerfern, gelang es in kurzer Zeit, den Feind auf einen immer enger werdenden Raum zusammenzudrängen und schließlich aufzureiben. Während die Sowjets schwere Verluste hatten, waren die unseren gering.

Ein hervorragendes Beispiel umfassender Kampferfahrung des deutschen Frontoffiziers gab in den jüngsten Kämpfen im Raum nordwestlich Smolensk der Kommandeur des Artillerie-Regiments einer

Infanterie-Division. Der Oberst war mit seinem Regiment einer infanteristischen Kampfgruppe zugeordnet, die den Aufmarsch hatte, das Dorf S. zu nehmen. Als bereits zu Beginn des Kampfes der Führer der Kampfgruppe verwundet wurde und auch andere Offiziere ausfielen, übernahm der Artilleriekommandeur die Führung der Grenadiere und Hilfskräfte. Durch sein tapferes persönliches Vorgehen rief er den durch schweres feindliches Geschützfeuer ins Stoen geratenen Angriff wieder vorwärts, gliederte die Einheiten neu und unternahm an ihrer Spitze den zur Infanterie des Dorfes führenden Angriff. Der Oberst setzte daraufhin den Ort in Verteidigungszustand und hielt ihn mit Unterstützung einiger Sturmgeschütze gegen mehrere unter weitigsten Feuerstellungen des Feindes unternommene Gegenangriffe. Seine aus eigenem Entschluß und mit der Selbstverständlichkeit eines verantwortungsbewußten Kampftuppenkommandeurs übernommene Aufgabe als Infanterieführer befehlerte der tapfere Artillerieoffizier während der harten Abwehrkämpfe inmitten seiner Grenadiere und Hilfskräfte mit dem Heldentod. Das Dorf aber blieb in deutscher Hand und war später der Ausgangspunkt für die Fortführung der Operationen.

In den Kämpfen westlich Kowel lag der Fahnenträger-Oberfeldwebel Kurt Reinhardt mit einem Pat.-Zug seines pommerischen Grenadier-Regiments auf einer Höhe in Stellung, als einzelne sowjetische Panzer durch die Hauptkampflinie durchbrachen. Der Oberfeldwebel und seine Männer konnten drei der Panzer sofort abschließen, während ein vierter durch die Geschütze nicht zu fassen war. In der Kettenlinie eines Kampfzuges schloß er sich jedoch an diesen heran und erbeugte ihn mit Nahkampfmitteln. Kurze Zeit vorher war Reinhardt mit seinem Zug an einer Brücke zur Sicherung eingesetzt. Ein Nahkämpfer hatte die Meldung abgegeben, daß sich in etwa 1000 Meter Entfernung ein sowjetisches Bataillon zum Angriff auf die Brücke bereitete. Eigene infanteristische Sicherung war nicht vorhanden. Trotzdem nahm der Zug des Oberfeldwebels den Kampf mit den Bolschewiken auf, die sich infolge der wirksamen Abwehr am Hinterhang des Gefechtsfeldes einaruben. Mit einer Pat. erfasste sie der Oberfeldwebel aus der Flanke und fügte ihnen hohe Verluste zu. Der Angriff der Sowjets scheiterte an dem Widerstand der tapferen Panzertruppe, deren Oberfeldwebel für seine vorbildliche Haltung mit dem EK. 1. ausgezeichnet wurde.

Teure Prestige-Strategie der USA.

Japans überlegene Abwehr im Südpazifik

IPS. Es ist für den Fernstehenden nicht ganz leicht, die strategische Lage im Südpazifik richtig zu beurteilen. Nachdem die Japaner in einem unumkehrlichen Siegeszuge den großoazianischen Lebensraum für sich gesichert hatten, sind sie dazu gegangen, ihn systematisch für die Zwecke der Verteidigung auszubauen. Die Amerikaner ihrerseits versuchten mit Hilfe des „Hüpfens von Insel zu Insel“ in diesen Lebensraum einzudringen. Dabei waren die Japaner namentlich in der ersten Zeit durch die Weite der Entfernungen in ihren Verteidigungsmöglichkeiten begünstigt. Sie haben dort etwa das gleiche Prinzip angewendet wie wir im Osten. Die Japaner lassen die Amerikaner antreten und fügen ihnen soviel Verluste wie möglich zu, so daß sich der Vormarsch der USA als ein außerordentlich kostspieliges Verantügen darstellt. Wäre nicht Moscovels unabwiesliches Bedürfnis, seinem Volk vor den Wahlen irgendeinen „Sieg“ zu präsentieren und sei es nur die Befegung von einigen mehr oder minder gleichgültigen Südpazifikinseln, so würden die Amerikaner wohl schwerlich sich auf eine so verlustreiche Strategie einlassen.

Nun betrachten sie freilich, überhaupt nennenswerte Verluste erlitten zu haben und behaupten, die japanische Admiralität oder auch die „Kriegspartei“ verlege den Tonus international. In Wahrheit sei die Lage Japans unverändert, weil die Amerikaner immer weiter vorrückten. Denn die von den Japanern angegebenen Verlustsziffern stimmen, dann hätten die USA längst keine Flotte mehr. So hat dieser Tage noch der Admiral Varnell ausgeführt, der offenbar vom Washingtoner Propagandaamt beauftragt worden ist, literarisch etwas für das komponierte Ansehen der USA-Kriegsmarine zu tun. Nun haben die Japaner keineswegs behauptet, daß die USA-Flotte bereits von den Meeren hinweggeblasen worden sei. Dies ist sicherlich auch nicht der Fall, denn die USA haben nicht nur sechs bis acht neue Schlachtschiffe und eine große Anzahl Flugzeugträger während des Krieges fertiggestellt, sondern auch eine erhebliche Zahl derjenigen Schiffseinheiten, die eins auf dem Grunde des Ozeans von Pearl Harbour lagen, wieder gehoben und dienstfähig gemacht. Es ist also durchaus nicht unbedeutend anzunehmen, daß die USA-Kriegsflotte heute über annähernd den gleichen Bestand verfügt wie zu Beginn des Krieges. Der japanische Kriegsminister Admiral Shimada hat auf diesen Zustand

ausdrücklich hingewiesen und betont, daß die japanische Wehrmacht noch eine ernste Aufgabe zu bewältigen habe. Damit aber wird die Bedeutung der großen Erfolge durch die Japaner im Südpazifik, die amerikanischen Seestreitkräfte schwer angeschlagen zu haben, in keiner Weise herabgesetzt. Es ist vor allem den japanischen Torpedofliegern gelungen, zahlreiche feindliche Kriegsschiffe mit Mann und Maus zu versenken, wodurch für die USA schwer erzielbare Mannschiffsverluste eingetreten sind. Dadurch hat sich das Kräfteverhältnis sehr bedeutsam zugunsten der Japaner verschoben. Für unsere Kriegsführung sind die japanischen Erfolge gleichfalls von sehr erheblicher Bedeutung.



PK-Aufnahme: Kriegsberichter Scheffler (Wb.)

Im Zentrum von Shitomir

Der Kampf war kurz, aber hart. Auch die schwere Pak der Sowjets konnte den Ansturm unserer Panzer nicht aufhalten

Tragsdienst
 Hr. Kurhaus, kl.
 esbadener Kur-
 Seelische Er-
 Heilwerte der
 of. Dr. phil. et
 Heidelberg

KURHAUS

Montag, den 20. Dezember,
 18 Uhr:

Deutsche Meisterlieder
 4. Abend

Das Lied der Romantik I

Solisten: **Clara Reifenrath-
 Herber**, Darmstadt, Gesang;
Waldemar Arendt, Bratsche
 Einführende Worte und am
 Flügel: **Arend Gierschow**

Eintrittspreise: Num. Platz: 1,70,
 nichtnum. Platz: 1,20, für Dauer-
 und Kurkarteninhaber: 0,50 RM.

Bus-Neelsen, Sängerin; Kurt Nicker von der 15 Uhr, Nach Kinder keinen anntag von 11

SCALA
GROSS VARIETE

Täglich 19 Uhr das große
Weihnachtsprogramm
mit 9 ausserlesenen Varietätattraktionen Sonnabend, 15 Uhr, haben Kinder in Begleitung Erwachsener Zutritt. Sonntag, 15 Uhr, haben Kinder keinen Zutritt.
Vorverkauf täglich ab 16 Uhr,
Sonntag auch von 11—15 Uhr

zwei Männer
lächeln ist die
empfehlens, dessen
die fest-
unheimlichen
ste Schutz" be-
n, Hanna Witt,
ist v. Klipstein
leitung: Martin
Slinker. — Die
au und der Kul-
im Aufbau.
iglich 14.30, 17.
Sonabend u:
Uhr

Sonntag, 11 Uhr,
(Einlaß 10.30).
„Symphonie
dieses Kunst-
Schönheit der
Welt zeigt, ist
im Jugendliche
schmer Zutritt.

mer Str., spielt
19.30 Uhr, Sonn-
Uhr, den Terra-

Wegener, Paul
Maria Kopp-
pen, Spiel-
leitung: Al-
fons Zeller,
im. Dem Hau-
pt- vor dem
10 Jahre. Son-
verkauf für alle
ntag.

der Straße, Vor-
mittwoch, Don-
30 Uhr, Einlei-
führungen für
Programm wird
eben.

„Dr. Clippen
sittlilim wie er
bis zum letzten
Rudolf Fernau,
und Meyen, Anja
nicht zuge-
15, 17.15, 19.30.

„Nacht ohne
thlich-peckende
Ehe, Kemrad-

13, 17.15, 19.30,
50. Tel. 25437.
würt! Camille
Kows in dem
Gespel „Mach
mit mir von
eilen: 15, 17.15,
Uhr. Jugendfrei
14.48, 47. Heute
ab „Diskretion
anste: „Alle
nicht“. Anfang
Uhr, So. Anfang
frei.
Bleichstraße 5.
der Kows, Paul
ab im Süden“. 15,
an. Beginn: 15,
auch 12 Uhr
icher Straße 57.
ser Necht“. Be-
auch 13 Uhr
Bleibrich. Heute
ein wundervol-

ger und Marie
ndfrei ab 14 J.
u. Sonntag 16
13 Uhr, Jugend-
im Mai!"
Fleisch-Bierstadt.
3 Uhr
otzheim. „Die
ed“. 19.30 Uhr,
19.30 Uhr
W.-Schlierstein.
ist man nicht".
nd 14 Uhr. Mai.
Poppenspieler".
nd Schwalbach.
erkeht". Sonnt-
gen
chgasse 51, bis
11-13 u. 15-17
ische Gemälde

Aufbau= Lebensversicherung

Die Anfangsbetrag gemäßen monatlich für das Alter 25 . . . 9,85 RM (inkl. Grunderhalt)

• • • 30 . . . 11,20 RM

• • • 35 . . . 13,55 RM

für Sicherstellung eines Kapitals

von **5000 RM**

Volle Gewinnenbeteiligung!
Keine Aufnahmen und Nebenzugrühmt!

Sie liegen so für Ihr Alter und für Ihre Frau und Kinder vor. Zudem Sie unter Umständen ein Spezialangebot mit Vorzugs- und Vorkaufsvorteilen, die wir als Deutschland gegenseitigen Organisationsgesellschaft bieten.

— Peter Crippjorn —

UNTERSCHIEDS-GESELLSCHAFT AM GEWERBESÄTZ

Organisationsleitung Frankfurt a. M.
Steinweg 2 (an der Hauptwache)
Fernruf: 25424

„Die Finanzlage der Stadt ist als gesund anzuspochen“

Die letzte Ratsherrnsitzung im Jahre 1943 — Ernährungs- und Wirtschaftslage ist gesichert

Am gestrigen Freitag fand im Bürgeraal des Rathauses eine Ratsherrnsitzung statt, die Bürgermeister Vieleroff eröffnete, wobei er die Ausweisung des früheren Führers des Bundes 80 der Hitler-Jugend Willo Friede als Ratsherr der Stadt Wiesbaden, die infolge Verlegung erfolgte, bekanntgab.

Nachdem in die Tagesordnung eingetretene war, wurden zu Punkt 1 Mitteilungen über Finanzfragen gemacht. Nach einleitenden grundsätzlichen Ausführungen des Bürgermeisters Vieleroff, in denen zum Ausdruck kam, daß man mit dem finanziellen und wirtschaftspolitischen Ergebnis des laufenden Jahres durchaus zufrieden sein könne, trug Stadtamtmann Dr. v. d. H. das Ergebnis des Ablaufs der 1. Hälfte des Haushaltsjahres 1943 und den Ausblick auf den Ablauf der 2. Hälfte des Etatsjahres vor. Aus diesen Ausführungen ergab sich, daß die Abwicklung des Haushaltsjahres 1943 wie der Vorjahre in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen bleiben wird, und daß darüber hinaus noch Beträge zur außerplanmäßigen Schuldentilgung und Rücklagenbildung verfügbar bleiben werden.

Anschließend gab der Stadtamtmann Bericht über die Jahresrechnungen 1940 und 1941 aus dem folgenden hervorgeht: Die den Ratsherrn vorgelegten Rechnungen 1940 und 1941 waren in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. Ferner konnten in angemessener Umfang Rücklagen gebildet und außerordentliche Schuldentilgung vorgenommen werden.

Wie aus dem von Dr. v. d. H. erstatteten Bericht ersichtlich, haben sich die städtischen Finanzen während dieser beiden Jahre günstig entwickelt. Trotz eines Nachtragshaushaltsplanes in jedem der beiden Jahre, durch den bereits die im Laufe des Jahres erkennbaren Änderungen des Haushaltsplanes, in der Hauptphase Verbesserungen, ihren Niederschlag fanden, sind weitere Mehreinnahmen und Minderausgaben zu verzeichnen gewesen. Die Verbesserungen sind auf Mehreinnahmen an Steuern, besonders der Gewerbesteuer, und auf Ausgabe-Ersparnisse zurückzuführen. Wie bei Beratungen der Haushaltspläne und bei anderen Gelegenheiten früher schon von dem Oberbürgermeister und dem Stadtamtmann wiederholt hervorgehoben und auch jetzt wieder in der Vordergrund gerückt wurde, dürfen diese Verbesserungen nicht zu einer Ueberschätzung der Finanzlage führen. Die Minderausgaben sind zum großen Teil auf die zur Zeit nicht in friedensmäßigem Umfang durchzuführenden Verbesserungen der Straßen, Gebäude usw. zurückzuführen. Erhebliche Mittel werden später für Instandsetzungen und Erneuerungen erforderlich sein. Der Bestand an Rücklagen hat mit den in 1940 und 1941 vorgenommenen Zuführungen eine Höhe erreicht, die den Erfordernissen der Nachkriegszeit zunächst vorläufig gerecht werden wird. Da der Schuldenstand durch die planmäßigen und verstärkten, sowie die außerordentlichen Tilgungen neben der Rücklagenbildung fast zurückgegangen ist, und Ende 1941 als durchaus normal ange-

sprochen werden kann, dürfen die Finanzen der Stadt Wiesbaden als gesund bezeichnet werden.

Die Ratsherrn nahmen dann aus den Ausführungen des Stadtamtmanns Dr. v. d. H. Kenntnis, daß dankenswerterweise Dr. Rudolf Oppermann der Stadt Wiesbaden testamentarisch das Hausgrundstück Wiesbaden, Hainweg 12, sowie einige für die Museumsammlungen wertvolle Gegenstände zugewendet hat.

Bürgeramtmann Keeg sprach über Verbesserungen der Anstaltseinrichtungen der Feuerwache und der städtischen Verwaltungsgebäude. Hierfür sind in der Vorlage 80.000 RM. vorgesehen, die u. a. zum Anbau einer vollautomatischen Drehtreppe verwendet werden. Bürgermeister Vieleroff stellte hierzu noch weitere Verbesserungen in Aussicht. Die Verwaltungsrat Keeg ferner berichtete, wird durch Führerlehre das Wiesbadener Kranftransportwesen (Sanitätswagen) demnächst auf das Deutsche Rote Kreuz übergeben.

Stadttrat Dr. Meisheimer gab Aufklärung

über das Wohnungshilfswerk, bzw. die Erhaltung des unterbelegten Wohnraumes sowie die Beheißelung.

Überwachenrat Lorenzen erstattete Bericht über die Ernährungs- und Wirtschaftslage, die als gesichert angesehen werden kann. Wie bereits aus den erhöhten und verbesserten Rationen, sowie der Weihnachtszuteilung ersichtlich, zeigt die Brotgetreidelage ein sehr erfreuliches Bild. Was die Kartoffeln anbetrifft, so wird man eventuell eintreffende Schwierigkeiten durch Ausgleichszuteilungen zu beheben versuchen. Bei den Kohlen ist nach wie vor größte Sparamkeit auf Platz. Zum Schluß wies der Dezernent noch darauf hin, daß der übertriebenen Kleintierhaltung, vornehmlich die Kanarienhaltung, unbedingt zu steuern ist, da viele Nahrungsmittel, die der Allgemeinheit zugute kommen könnten, in eine falsche Lenkung erfahren. Ein einschränkenderes Verhalten der Kleintierhalter ist hier unbedingt zu empfehlen, weil Auswüchse, wie sie leider festgestellt werden mußten, keineswegs gebilligt werden können.

Das Weihnachtsprogramm der Scala

Im Mittelpunkt des Weihnachtsprogrammes der Scala steht das international bekannte Artisten-Trio „Berti-Gloria und Lindy“ mit seinen elastischen Körperspielen, die eine im höchsten Maße vollkommene Leistung darstellen. Zwei Frauen und ein Mann zeigen hier einen Grad von Körperbeherrschung, der in der Art seiner spielerischen, eleganten Ausführung nicht mehr zu übertreffen ist. Viel Freude bringt Sonia Polzmaier, die berühmte Schulfreierin, mit ihrem prächtigen Soldatenpferd „Attila“, das insbesondere dann das Publikum in stürmischen Beifall hineinreißt, wenn es „nach dem Gefecht verwundet“, auf drei Beinen über die Bühne läuft. Die schöne Frau in der farbenfrohen Uniform und ihr gelesenes Pferd sind miteinander verwachsen. Die heitere Note bringt in die pridelnde Melodie des bunten Programms Kurt Grundmann, der sächsische Komiker. Sein Humor ist volkstümlich, und es gelingt ihm leicht, frohe Laune zu entzünden. „Batterich“ läuft und verblüfft die Zuschauer am laufenden Band und in selten gezeigter Form. Besonders faszinierend ist sein feines Fingerspiel mit den kleinen Offenheinfingern, die er buchstäblich aus der Luft greift, ungerührt sein Frick, wenn er vor aller Augen eine Zeitung zerreiht und sie aus seinen Händen wieder unverändert erheben läßt. Einen komischen Radschub bringen „Bruck und Bruck“, wobei die Szene mit dem alle Verlehrsregeln außer Acht lassenden Vortönen und dem Vertretungsmann viel Lachen hervorruft. Vom letzten Programm her bekannt findet noch W. u. B. Landmann, die ob ihres Erfolges, den sie insbesondere die kleine Partnerin mit ihrem überauswundern Temperament verdient hat, prolongiert wurden. Elsa Bus-Reesen singt auch diesmal wieder und das Wiedererkennen der „Schärlin“ mit ihren wunderschönen Marionettenspielen, die in neuer Serie erscheinen, wird sicher von den Wiesbade-



Aufnahme: Scala

ner Varietékünstlern lebhaft begrüßt werden. Die Scala vermittelt das tolle Weihnachtsprogramm lächelndes Angesichts. Theo Röder mit seinen Ruffern waltet, wie gewohnt, stimmungbringend seines Amtes.

Karl Kreuter

NSDAP KREIS WIESBADEN
Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 15
Tel. 59237 - Postfach 111 - 7260

Veranstaltungskalender

Der Kreisleiter

Sonntag, den 18. Dezember 1943
Hitler-Jugend Bonn 80, N. V. Führer, Hauptstelle 11: Schulung für Parteileitungsglieder. Redner fällt aus.

Sonntag, den 19. Dezember 1943
Politische Staffel, Hunderterkette Wiesbaden: Appell der Politischen Staffel. Antritt: Reichsblond 1 9.30 Uhr Hof der Gutenbergstraße; Reichsblond 11 10.15 Uhr Hof der Vorderstraße; Reichsblond 11 11.15 Uhr Hof der Vorderstraße; Reichsblond 11 11.15 Uhr Hof der Vorderstraße; Reichsblond 11 11.15 Uhr Hof der Vorderstraße.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

NSDAP, W. D. H. 15 Uhr im Saalbau „Linden“ Weihnachtsfeier. Teilnahme: Sämtliche P. u. P., sowie die Mitglieder der NS-Frauenstaffel.

Sportnachrichten

Zwei spannende Punktespiele

NSG, 99 Wiesbaden — Spagg, Eltville (7:3)

NSG, 98 Schierke — Reichsbahn-ES, Wiesbaden (4:1)
m. Diesmal gastierte die Spagg, Eltville zum ersten Mal an der Frankfurter Straße. Mit gemäßigten Erwartungen gehen die Reisinger in den Kampf, sind doch zur Zeit durch Unfälle und neue Spieler verstimmt, als auch durch die jüngsten Erfolge in der Bielefeld. Schon im Vorspiel gab Eltville mit drei Gegentoren einen nicht zu unterschätzenden Gegner ab, die diese gute Rolle auch hier zu spielen, wird das Bemühen der Gäste sein. Demgegenüber kommt die NSG, Wiesbaden, in gleicher Richtung wie vor 8 Tagen aus den Reisinger, jedoch die Voraussetzungen für einen Fußballkampf voller Farbe und Spannung gegeben sein dürften. Am Ende jedoch sollte Eltville der NSG, deren größere Spielreihe den Ausschlag geben wird, den Erfolg nicht streitig machen können. (Siehe Sportkalender.)

Nicht minder prickelnd, vielleicht um eine Nuance härter, wird die Begegnung am 1. Hofen verlaufen. Die Reichsbahn hat in den letzten Spielen Boden verloren; ihnen aus diesem Grunde wird sie bestraft sein, in Schierke ein möglichst ehrenvolles Ergebnis herauszuholen. Bei ihrer jetzt habilen Abwehr bedarf es schon größten Anstrengungen des Schierker Angreifers, wenn er hier zu Erfolgen kommen will. Wir schätzen aber andererseits die Schierker in einer auch nach ihrem Misserfolg in Worms spielerisch noch so hoch ein, daß sie diese Partie allerdings nach Kampf, schließlich doch für sich entscheiden sollten.

Hallenhandball

Nach Abschluß der Vorrundenspiele in der Handball-Gauliga Hessen-Nassau kommen nun im vergrößerten Maße die Spiele in der Halle zu ihrem Recht. So wird es am Sonntag in Frankfurt a. M. um 14 Uhr zu einem Turnier kommen, an dem die zehn besten Männer-Mannschaften der Gauliga teilnehmen werden. Zu den acht Mannschaften der Gauliga — NSG, Wiesbaden, NSG, Wiesbaden, T. V. Griesheim, T. V. Dudenbach, Rotweil, T. V. Offenbach, T. V. Frankfurt, T. V. Sachhausen und T. V. Gießen — gesellen sich mit der T. V. Frankfurt-Braunheim und dem T. V. Langendolch noch zwei weitere spielerische Mannschaften, die sich schon bei früheren Hallenturnieren auszeichnen konnten. Auf das Abschneiden der beiden Wiesbadener Vertreter darf man gespannt sein.

Hockey

Der Sonntag bringt als einziges Spiel in Wiesbaden das letzte ausfallende Vorrundenspiel zwischen den Frauen des Wiesbadener Hockey-Clubs und dem Wiesbadener Hockey-Club. In der ersten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dritten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünften Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der elften Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zwölften Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreizehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierzehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfzehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechzehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenzehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtzehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunzehnten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzwanzigsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhundertsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der hunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreihunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechshunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebenhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achthunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neunhunderttausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der tausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der eintausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreitausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der viertausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünftausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechstausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der siebtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der achtausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der neuntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der einundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der zweiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der dreiundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der vierundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der fünfundzehntausendtausendsten Halbzeit wird es ein hartes Spiel sein, in der sechsundzehntausendtausendsten

